

Gibt es Belastungen durch Chemikalien oder Bakterien in Sauer, Ahr, Prüm und Kyll?

## Nach dem Hochwasser: Land untersucht Flüsse

4. August 2021 um 16:08 Uhr | Lesedauer: Eine Minute



Nach der Hochwasserkatastrophe sind zum Teil Chemikalien und Bakterien in die Gewässer gelangt. Nun sollen die Flüsse auf mögliche Rückstände untersucht werden. Foto: dpa Foto: dpa/Oliver Berg

**Prüm/Gerolstein/Trier.** Das Land hat nach dem Hochwasser vom 14. und 15. Juli mit der Untersuchung der Wasserqualität an Ahr, Kyll, Sauer und Prüm begonnen. Denn durch die Überschwemmung von Gewerbebetrieben und Kläranlagen sei „auch eine erhebliche Belastung der Umwelt und der Gewässer entstanden“.

Mit einem Sondermessprogramm möchte das Land nun Klarheit erhalten, in welchem Zustand sich die Ahr, Kyll, Prüm und Sauer, aber auch die anderen vom Hochwasser betroffenen Flüsse zurzeit befinden. Untersucht werden die Gewässer hinsichtlich möglicher Belastungen durch Chemikalien oder Bakterien. „Denn wir können nur Gegenmaßnahmen ergreifen, wenn wir wissen, welche Stoffe tatsächlich in unsere Gewässer gelangt sind“, sagt Klimaschutz- und Umweltministerin Anne Spiegel.

An Ahr, Kyll, Prüm und Sauer werden die Proben im Auftrag des Klimaschutzministeriums von Mitarbeitenden der SGD Nord genommen. Untersucht werden die Proben dann in den Laboren der SGD Nord (in Koblenz und Trier) und des LfU. Das auf einen längeren Zeitraum ausgelegte Messprogramm wird zudem durch Experten der BfG unterstützt.

*Weitere Infos unter  
[www.sgd nord.rlp.de](http://www.sgd nord.rlp.de)*